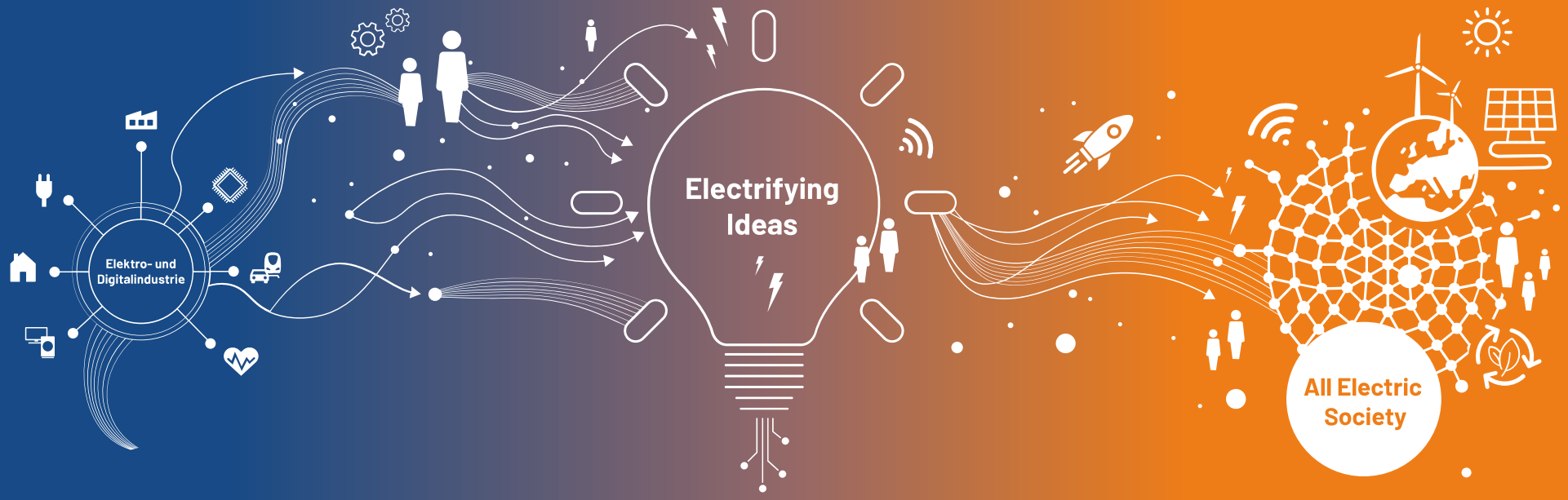




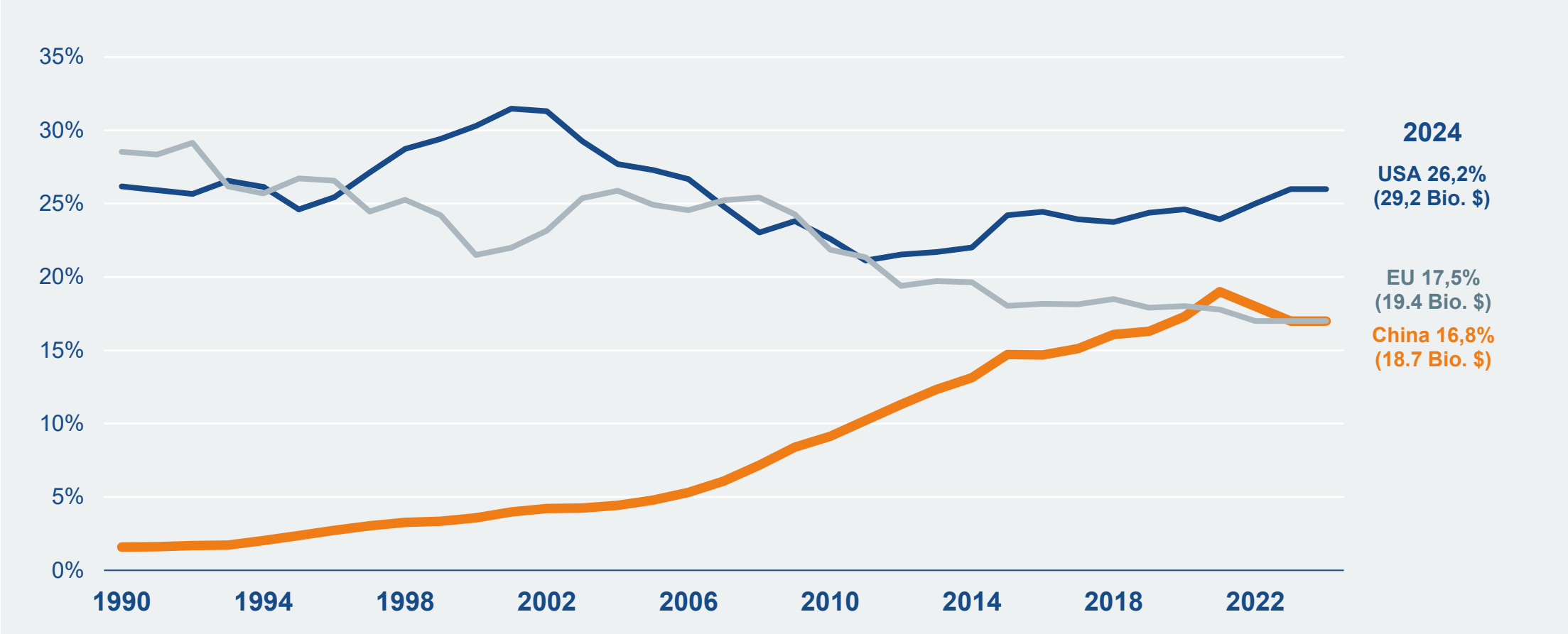
Wirtschaftliche Bedeutung Chinas für die deutsche Elektro- und Digitalindustrie

September 2025

Globale Wirtschaftsleistung

– China gleichauf mit der EU

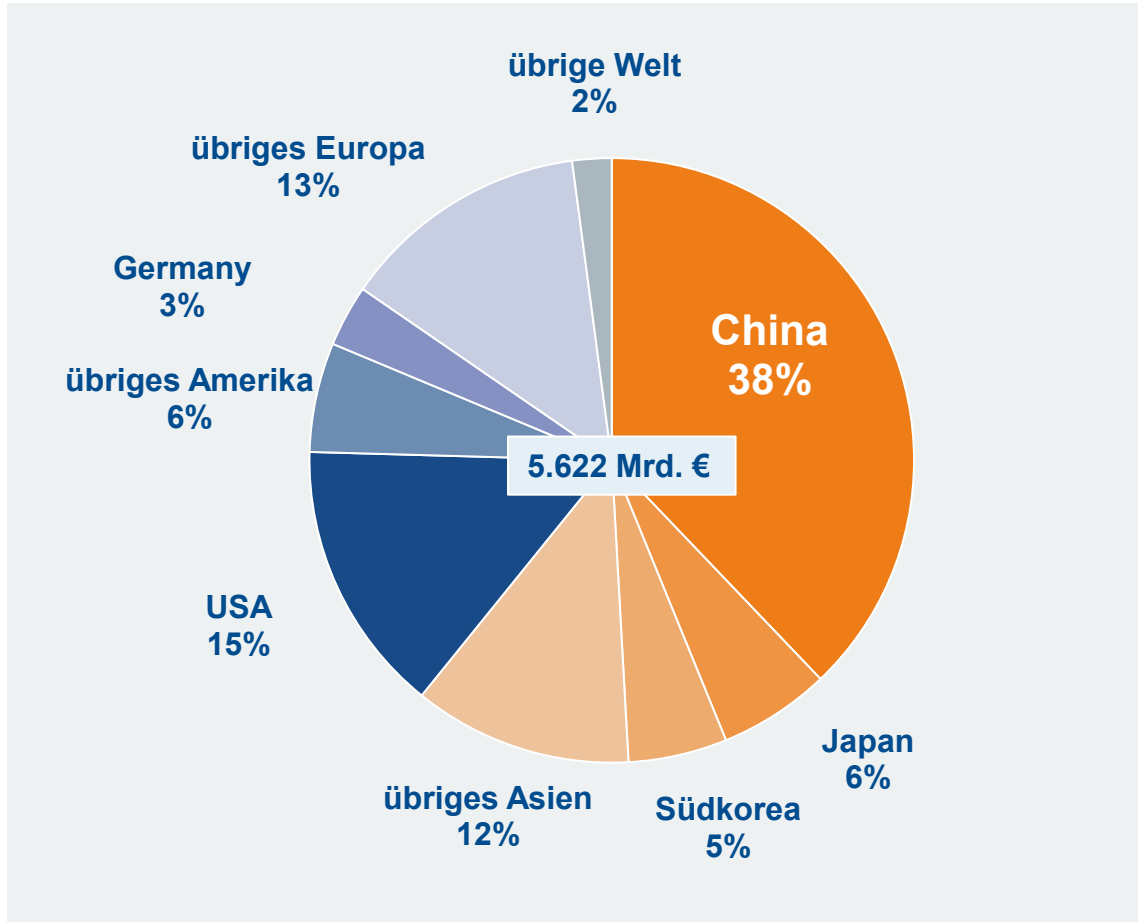
Anteile am (nominalen) globalen BIP



Quelle: Weltbank

China: Mit Abstand größter Markt und größter Produzent der globalen Elektroindustrie

2022, Anteile am Welt-Elektromarkt, %

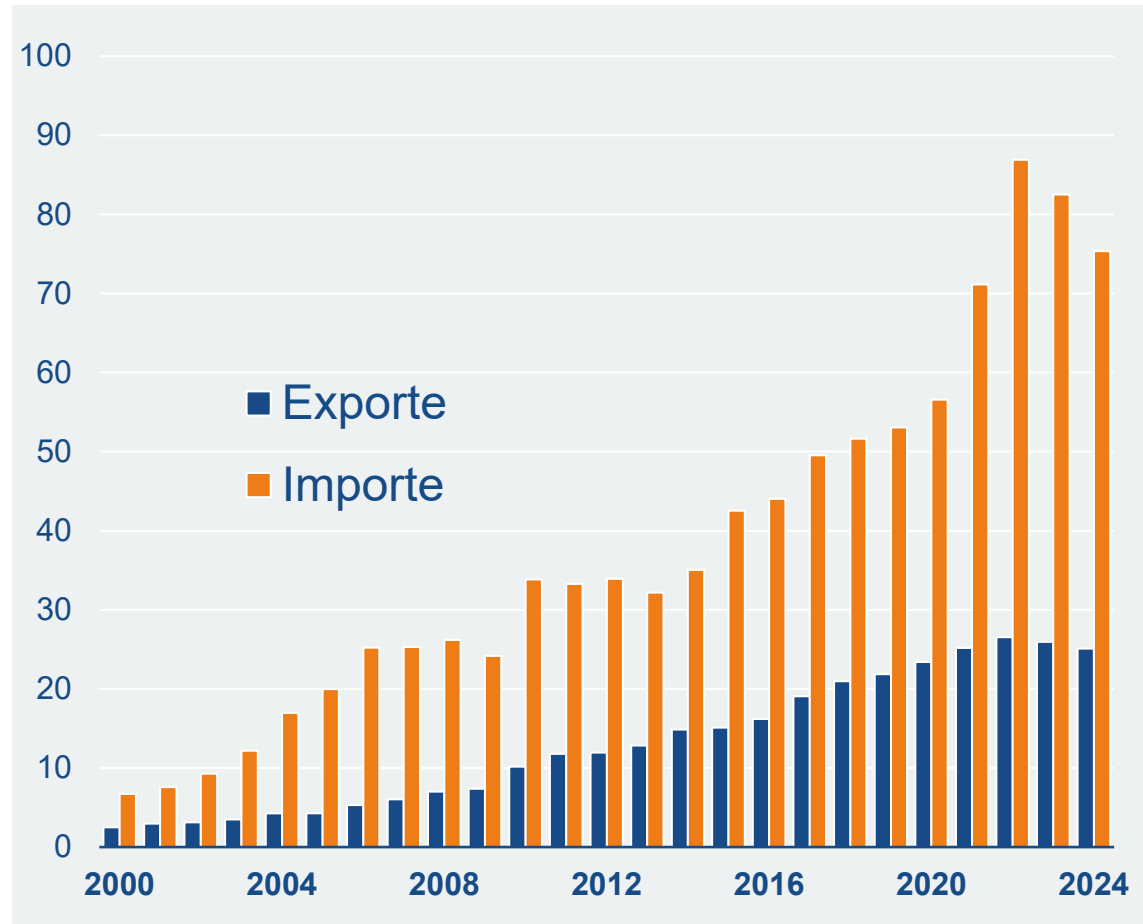


Quelle: Nationale statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen

- China steuert allein knapp die Hälfte der weltweiten Elektro**produktion** bei (49%)
- Chinas Anteil am globalen **Markt** für Güter der Elektro- und Digitalindustrie liegt bei 38% (Über 60% des Weltmarktes entfallen auf Asien)
- Der chinesische Elektromarkt ist größer als die beiden Kontinentalmärkte Europa (16%) und Amerika (21%) zusammen
- Zur Jahrtausendwende lag der Anteil Chinas erst bei 6%
- Seit 2000 ist der chinesische Elektromarkt um durchschnittlich 13% pro Jahr gewachsen (vs. +3% p.a. Weltmarktwachstum)

Knapp ein Drittel der deutschen Elektroeinfuhren kommt aus China

Mrd. €

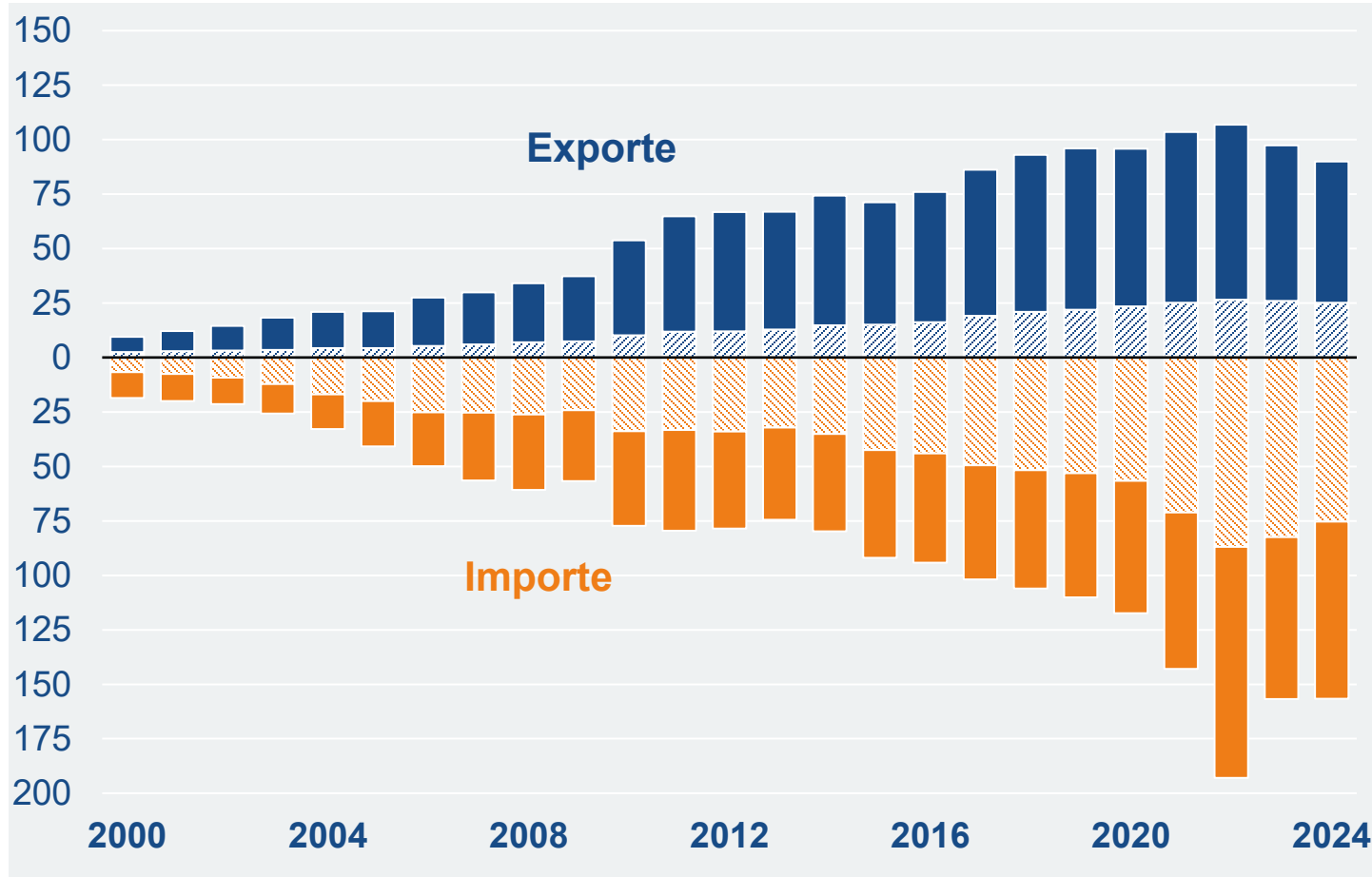


Quelle: DESTATIS und ZVEI-eigene Berechnungen

- **Exporte** der deutschen Elektro- und Digitalindustrie nach China lagen 2024 bei 25,1 Mrd. €. Das waren 10% der gesamten deutschen Elektroausfuhren (von 246,4 Mrd. €)
- Branchenlieferungen nach China haben sich zwischen 2000 und 2024 verzehnfacht
- China war 2024 der größte Exportabnehmer der deutschen Elektro- und Digitalindustrie (vor den USA und Frankreich). Allerdings haben die USA China im ersten Halbjahr 2025 wieder überholt
- Die Bedeutung Chinas bei den **Einfuhren** elektronischer und elektrotechnischer Erzeugnisse nach Deutschland ist nochmals größer (2024: 75,3 Mrd. € oder 30%)
- Folglich hatte Deutschland 2024 mit China ein hohes Handelsdefizit bei Elektrogütern (von 50,2 Mrd. €)

Elektro-Anteil an gesamtdeutschen Ex- und Importen nach bzw. aus China

Gesamtdeutscher und Elektrohandel mit China, Mrd. €

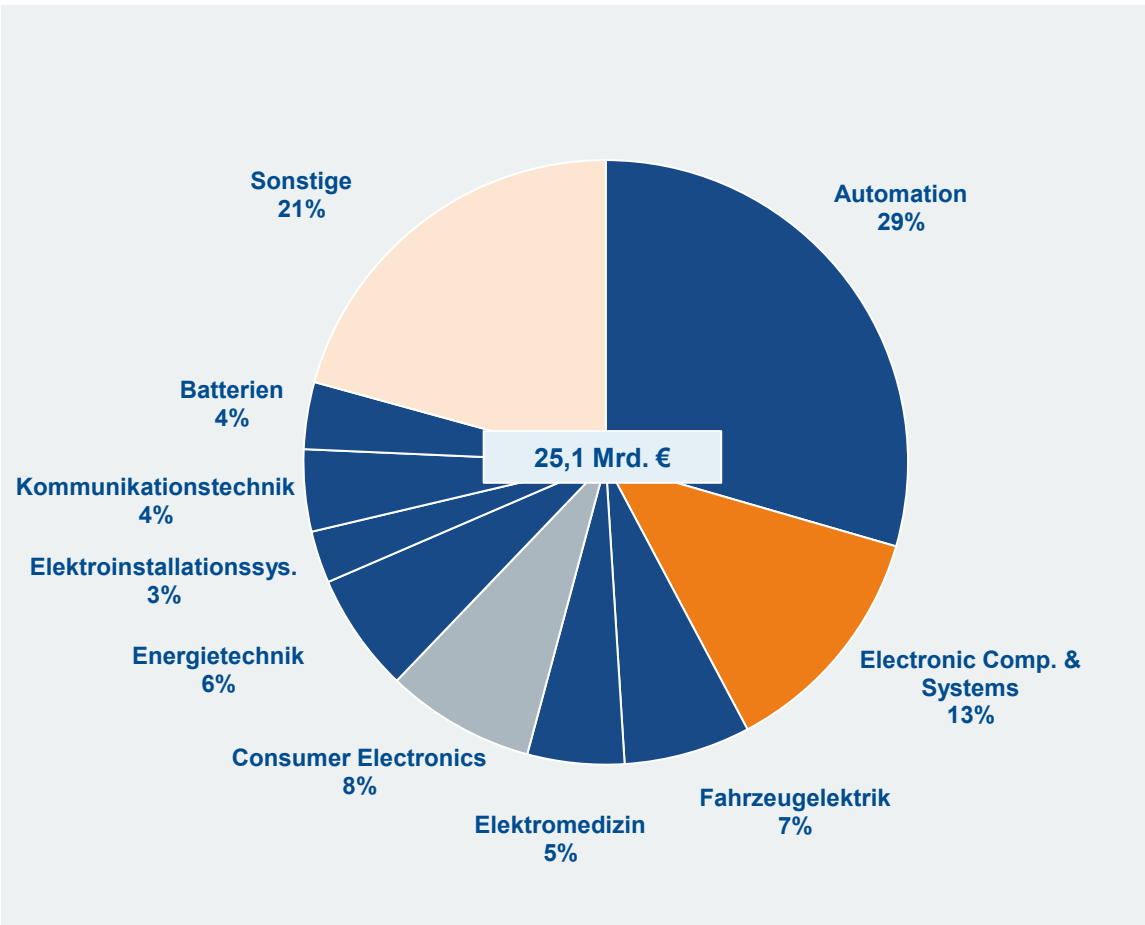


Quelle: DESTATIS und ZVEI-eigene Berechnungen

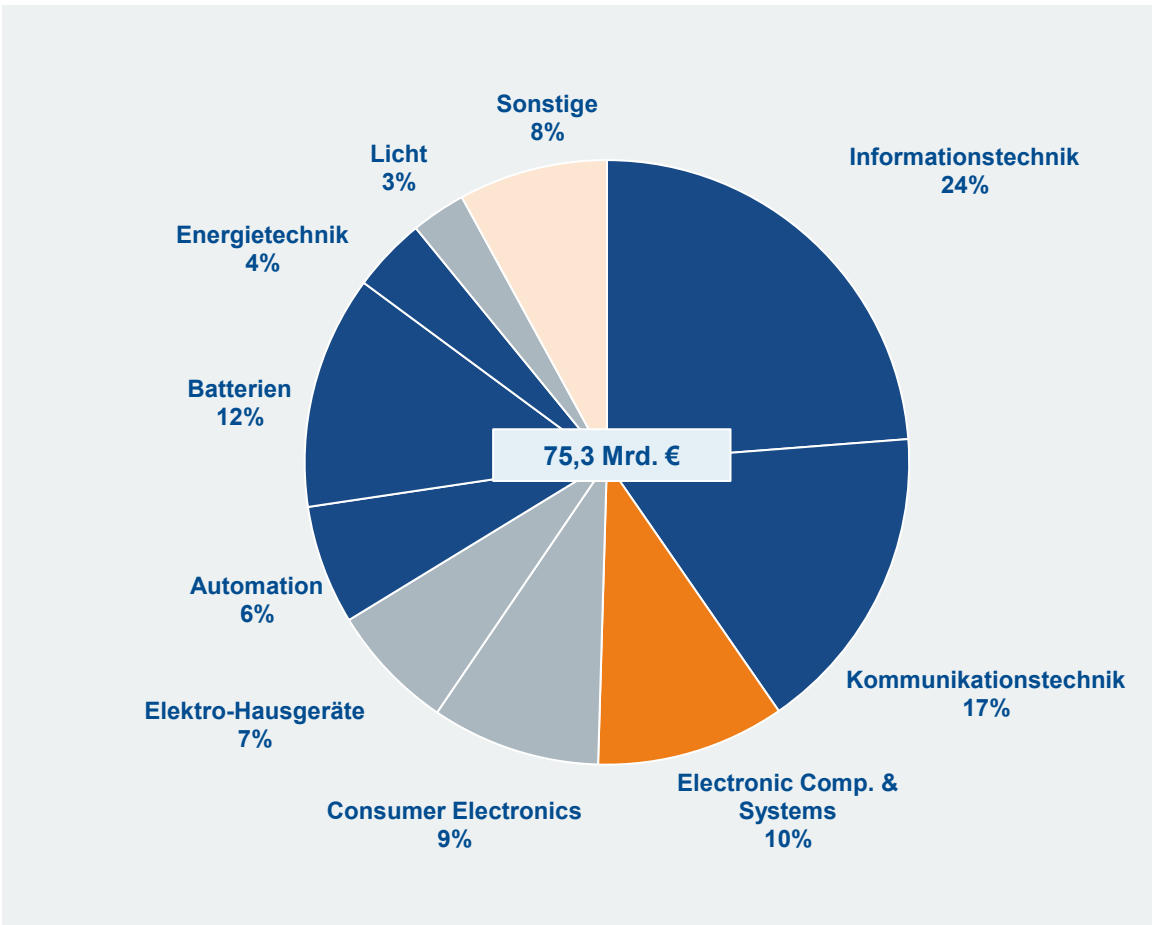
- Der Anteil der deutschen Elektroexporte an den gesamtdeutschen Exporten nach China lag 2024 bei 28%
- Damit hat er sich seit 2000 um zwei Prozentpunkte erhöht
- **Der Anteil der deutschen Elektroimporte an den gesamtdeutschen Importen aus China belief sich 2024 sogar fast auf die Hälfte (48%)**
- Hier ist er seit 2000 um ganze zwölf Prozentpunkte gestiegen

Elektrohandel mit China: Struktur der Ex- und Importe nach Fachbereichen

Deutsche Elektroexporte nach China 2024, Anteile in %



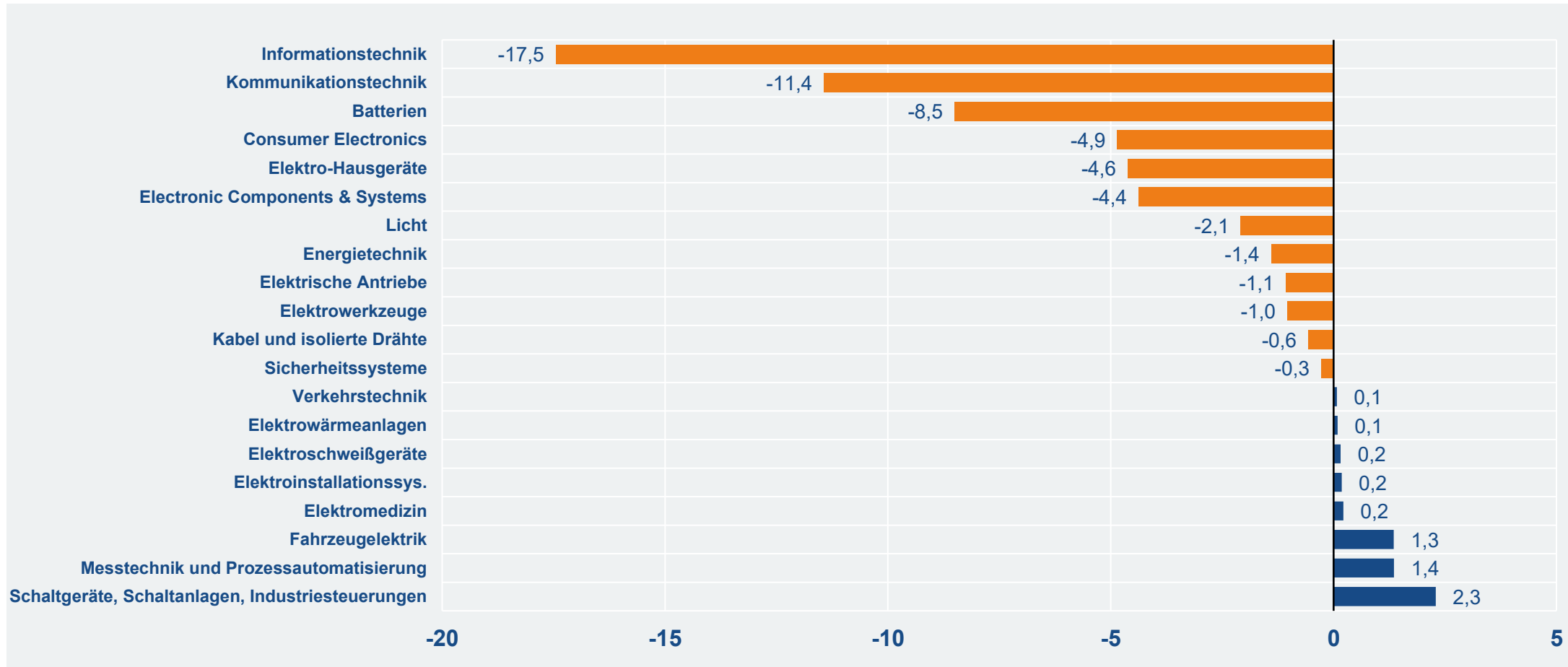
Deutsche Elektroimporte aus China 2024, Anteile in %



Quelle: DESTATIS und ZVEI-eigene Berechnungen

Außenhandelssalden mit China nach Fachbereichen der EDI

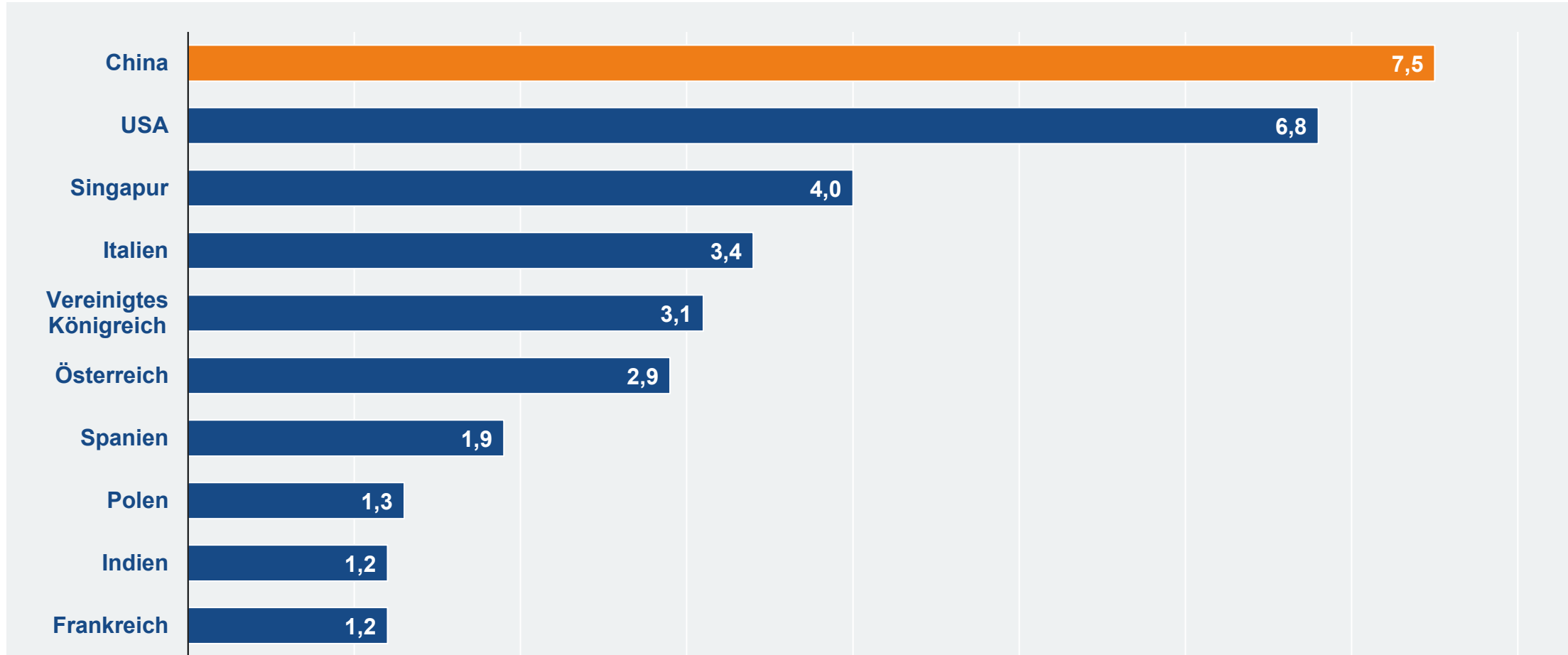
2024, Mrd. € (+/- Export- bzw. Importüberschuss)



Quelle: DESTATIS und ZVEI-eigene Berechnungen

China ist größter ausländischer Investitionsstandort der EDI

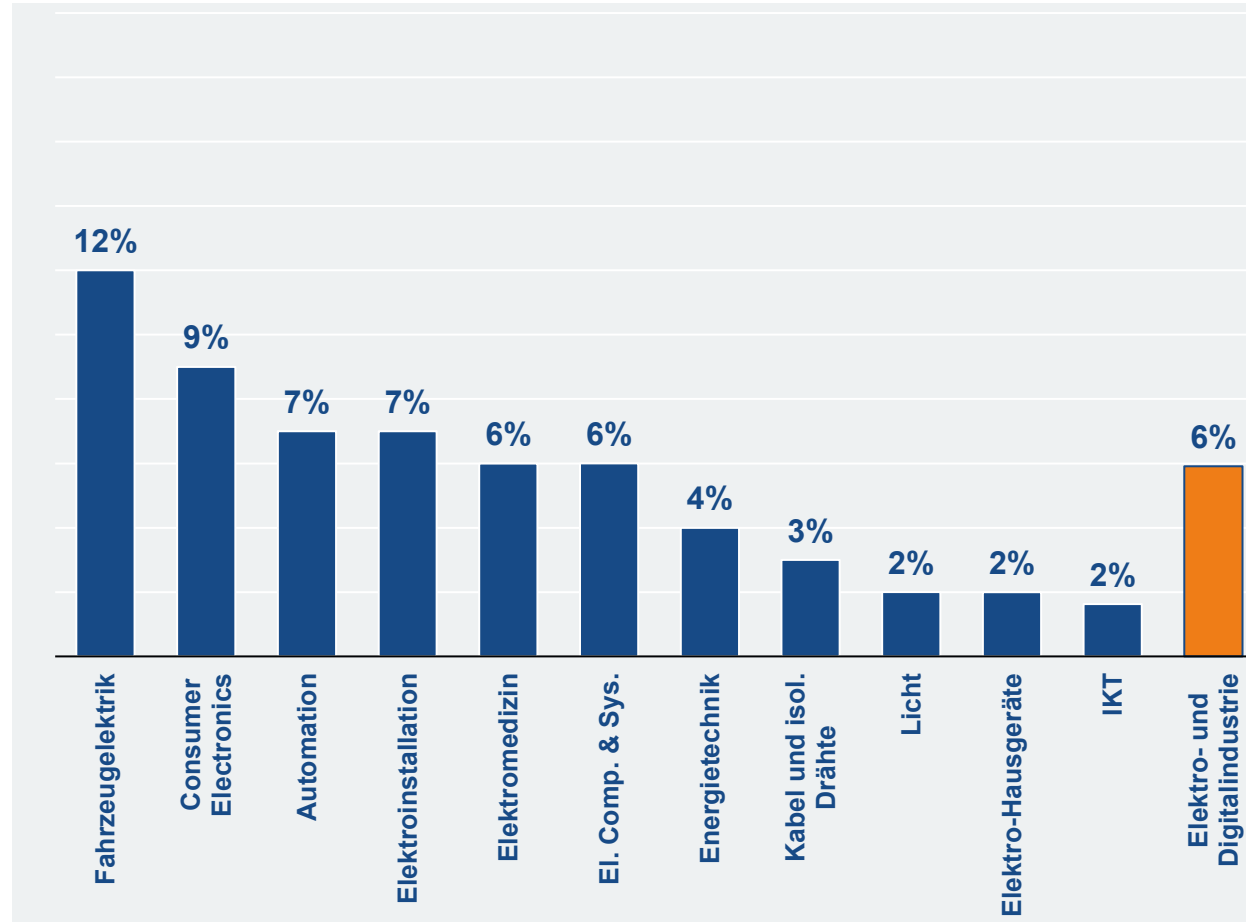
Top-10-Investitionsstandorte der deutschen Elektro- und Digitalindustrie, Bestände 2023, Mrd. €



Quelle: Deutsche Bundesbank und ZVEI-eigene Berechnungen

Von direkten Exporten nach China abhängige Beschäftigung in der EDI

Anteil an der jeweiligen Gesamtbeschäftigung in Deutschland, 2024



6%

der Gesamtbeschäftigten von 889.600 (Ende 2024)

oder

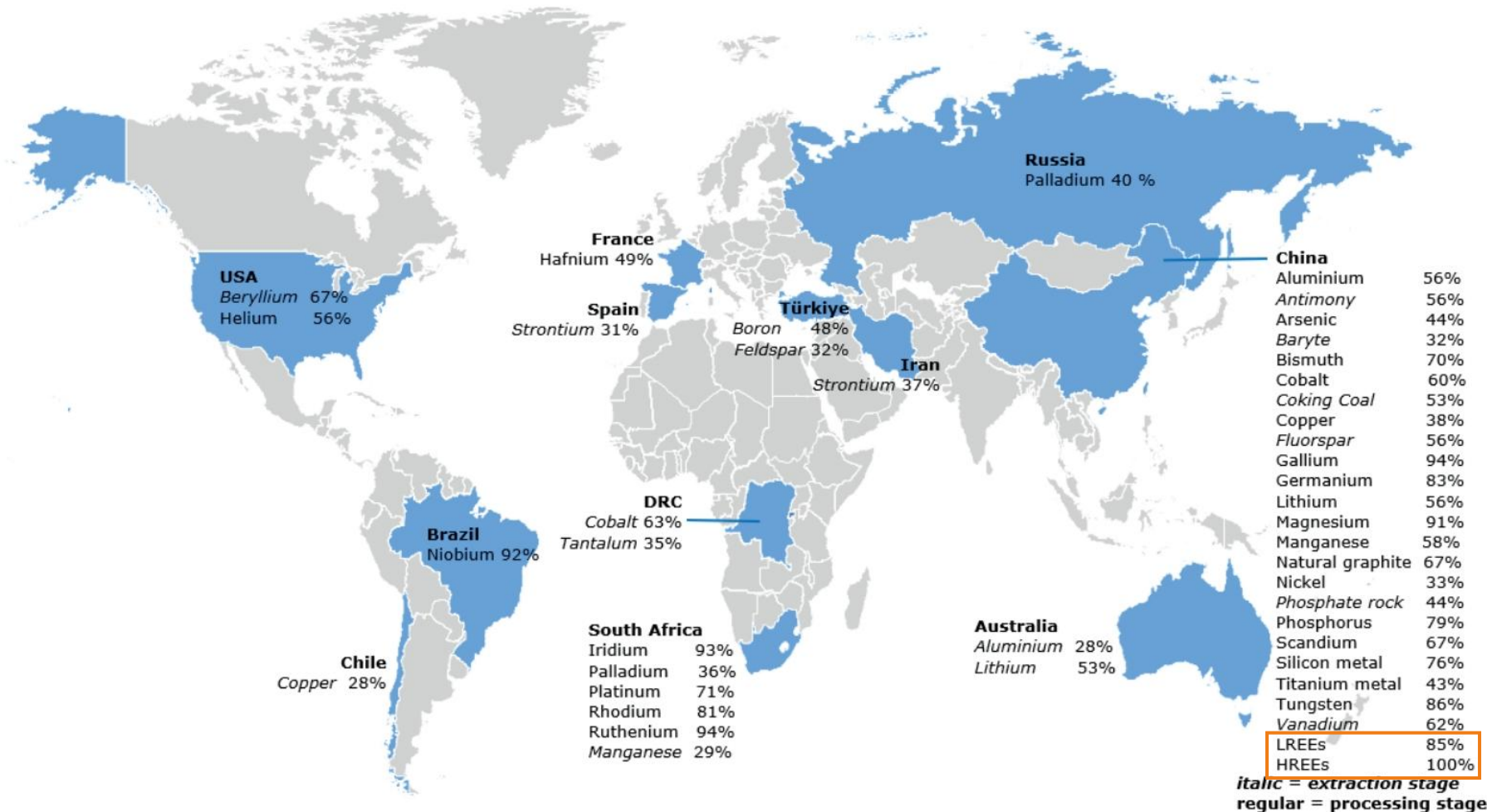
53.000 Beschäftigte

innerhalb der deutschen Elektro- und Digitalindustrie
hingen 2024 direkt am Exportgeschäft mit China*

Quelle: Deutsche Bundesbank und ZVEI-eigene Berechnungen, *ohne Berücksichtigung indirekter und mittelbarer Effekte

Kritische Rohstoffe

– Abhängigkeit von China vor allem bei Seltenen Erden



- China hat sich in den vergangenen Jahrzehnten bei Rohstoffen **systematisch** eine **strategische Position** aufgebaut
- Dies gilt nicht nur bzgl. der Erschließung von **Reserven**, sondern v.a. auch der **Weiterverarbeitungsstufen**
- Besonders bedeutend ist die Stellung heute bei **Seltenen Erden**

Leichte Seltene Erden
Schwere Seltene Erden

Jeweilige Wirtschaftsbeziehungen mit China

– Branchenvergleich

Branche	Exporte nach China (2024)	Importe aus China (2024)	Saldo (2024)	FDI-Bestand in China (2023)
Elektro & Digital	25,1 Mrd. € <i>Rang 1</i>	75,3 Mrd. € <i>Rang 1</i>	-50,2 Mrd. €	7,5 Mrd. € <i>Rang 1</i>
Chemie + Pharma	10,8 Mrd. € <i>Rang 8</i>	7,2 Mrd. € <i>Rang 8</i>	+3,6 Mrd. €	7,5 Mrd. € <i>Rang 3</i>
Maschinenbau	18,5 Mrd. € <i>Rang 2</i>	12,3 Mrd. € <i>Rang 1</i>	+6,2 Mrd. €	6,6 Mrd. € <i>Rang 2</i>
Automobil	20,3 Mrd. € <i>Rang 2</i>	6,7 Mrd. € <i>Rang 8</i>	+13,6 Mrd. €	31,7 Mrd. € <i>Rang 1</i>
Deutschland insg.	89,9 Mrd. € <i>Rang 5</i>	156,6 Mrd. € <i>Rang 1</i>	-66, 7 Mrd. €	115,8 Mrd. € <i>Rang 3</i>

Quelle: DESTATIS und ZVEI-eigene Berechnungen

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chefökonom, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

-  +49 69 6302-273
-  +49 162 2664 946
-  andreas.gontermann@zvei.org

Dr. Fabian Mayer

Manager
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

-  +49 69 6302-230
-  +49 151 2644 1919
-  fabian.mayer@zvei.org

ZVEI e. V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns

